Bremer Institut für
Arbeit^{smarktforschung}
und Jugend^{berufshilfe}
(BIAJ)

An Interessierte

Hinweis: Weitere BIAJ-Informationen zum Thema BAMF (Migration, Flüchtlinge, Asyl) hier: http://biaj.de/component/tortags/tag/bamf_migration_fluechtlinge_asyl.html

Postfach 10 67 46 28067 Bremen Tel. 0421/30 23 80 www.biaj.de

Von Paul M. Schröder (Verfasser)

eMail institut-arbeit-jugend@t-online.de

Seiten 4 (je zwei Text- und Tabellenseiten) und tagesschau.de-Anhang (2 Seiten) Datum 19. Mai 2017 (2016-05-19_bamf-asyl-entscheidungen-bis-042016.pdf)

BIAJ-Materialien

Neuer "BAMF-Rekord" und Tagesschau - Asylentscheidungen und Asylanträge bis April 2016¹ Zum Einstieg in diese BIAJ-Materialien:

Ein Hinweis auf einen weitgehend unbeachteten neuen "BAMF-Rekord". Im April 2016 gewährte das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) 4.116 Asylsuchenden nur den "subsidiären Schutz". In den 18 Monaten zuvor (!) gewährte das BAMF diesen eingeschränkten Status gemäß § 4 Absatz 1 Asylgesetz insgesamt etwa 3.500 Asylsuchenden (!).

Die Tagesschau (ARD) erläutert den Status "Subsidiärer Schutz" im Rahmen ihrer Meldung "Weniger Flüchtlinge kommen nach Deutschland".² Doch statt dazu auf diesen neuen "BAMF-Rekord" hinzuweisen, vergisst Tagesschau.de eine Null und meldet: "gut 400 erhielten den sogenannten subsidiären Schutz." Wie sich die Gewährung des nur "subsidiären Schutzes" durch das BAMF seit April 2014 entwickelt hat, ist den Spalten 5 und 6 der Tabelle 1 auf Seite 3 zu entnehmen.³ ■

Zu den Tabellen auf Seite 3 und 4:

Der unkommentierten **BIAJ-Tabelle 1** (Seite 3) ist zu entnehmen, wie sich Zahl und Art der Entscheidungen des BAMF (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge) von April 2014 bis April 2016 entwickelt haben. Zudem enthält die Tabelle 1 einen Vergleich der letzten sechs Monate (November 2015 bis April 2016) mit den entsprechenden sechs Monaten ein Jahr zuvor (November 2014 bis April 2015).

Der unkommentierten **BIAJ-Tabelle 2** (Seite 4) ist zu entnehmen, wie sich die Zahl der anhängigen Verfahren (vom BAMF noch nicht entschiedene Asylanträge), die Zahl der beim BAMF gestellten und vom BAMF entschiedenen Asylanträge und die vom BIAJ näherungsweise berechnete Bearbeitungsdauer (jeweils differenziert nach Erst- und Folgeanträgen) bis April 2016 entwickelt hat. ■

Fortsetzung auf Seite 2 von 4

Vgl. dazu u.a. auch die BIAJ-Kurzmitteilungen: "Bearbeitungsdauer Asylanträge: BAMF rechnet anders als Bundesagentur für Arbeit" (http://biaj.de/archiv-kurzmitteilungen/713-bearbeitungsdauer-asylantraege-bamf-rechnet-anders-als-bundesagentur-fuer-arbeit.html), "BAMF-Pressekonferenz: Eine nicht erwähnte positive Information über die Asylentscheidungen" (http://biaj.de/archiv-kurzmitteilungen/721-bamf-pressekonferenz-eine-nicht-erwaehnte-positive-information-ueber-die-asylentscheidungen.html) und "BAMF: Entscheidungen über Asylanträge, anhängige Verfahren bis März 2016" (http://biaj.de/archiv-materialien/754-bamf-entscheidungen-ueber-asylantraege-anhaengige-verfahren-bis-maerz-2016.html)

Nachrichtlich: Im Rahmen einer Verwaltungsvereinbarung mit der Bundesagentur für Arbeit konnte bzw. kann das BAMF Beratungsleistungen von McKinsey gegen Verrechnung in Anspruch nehmen! Ausmaß, Inhalt und Kosten dieser Beratungsleistungen und deren Beitrag zur in diesen BIAJ-Materialien dargestellten Entwicklung sind nicht bekannt. Die Verwaltungsvereinbarung und Begründung für die Verweigerung weiterer Informationen: http://biaj.de/images/2016-04-27 Eingang BA-BAMF-Verwaltungsvereinbarung McKinsey-Ablehnung.pdf

² 9. Mai 2016, 13:52 Uhr: https://www.tagesschau.de/inland/fluechtlingszahlen-123.html (siehe Anhang)

Die aus den vom BAMF berichteten Entscheidungen (und Anträgen) von Januar bis Ende des vergangenen Monats und den im Vormonat berichteten Entscheidungen (und Anträge) von Januar bis zum vorvergangenen Monat weichen i.d.R. mehr oder weniger geringfügig von den aktuell berichteten Monatswerten ab. Zum Beispiel beim "subsidiären Schutz" im April 2016: 4.120 (= 5.455 minus 1.335; Tabelle 2, Spalte 5) statt aktuell berichtete 4.116. Diese Differenzen ergeben sich aus Korrekturbuchungen für den Zeitraum von Januar bis zum vorvergangenen Monat, die in der Zahl der zeitnah berichteten Entscheidungen (und Anträge) vom Januar bis zum vorvergangenen Monat nicht berücksichtigt sind. .

Information des Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ) vom 19. Mai 2016

Lesehilfe BIAJ-Tabelle 1 (Seite 3):

In den letzten 12 Monaten (von Mai 2015 bis April 2016) wurden vom BAMF 400.112 Asylanträge entschieden (Spalte 2). 234.963 dieser Entscheidungen waren positive Entscheidungen. (Spalte 10 bzw. Summe der Spalten 4, 6 und 8). Zur im April 2016 extrem angestiegenen Zahl eingeschränkt positiver Entscheidungen ("subsidiärer Schutz") siehe den "Einstieg" auf Seite 1.

Aus den 234.963 positiven Entscheidungen und den 400.112 Entscheidungen insgesamt ergibt sich für diesen 12-Monatszeitraum von Mai 2015 bis April 2016 eine (unbereinigte) "Gesamtschutzquote" (BAMF) von 58,7 Prozent. (Spalte 11)

165.149 (41,3 Prozent) der 400.112 Entscheidungen waren **negative Entscheidungen**, Ablehnungen einschließlich sonstiger Verfahrenserledigungen. (Spalten 17 und 18)

Der Vergleich der **letzten sechs Monate** (November 2015 bis April 2016) mit den entsprechenden sechs Monaten ein Jahr zuvor zeigt u.a.:

Von November 2015 bis April 2016 wurden vom BAMF 271.993 Asylanträge entschieden, 155,4 Prozent (165.482) mehr als von November 2014 bis April 2015. (Spalte 1 unten). Die Zahl der **positiven Entscheidungen** stieg um **363,2 Prozent** (138.903) auf 177.151. Die Zahl der negativen Entscheidungen (einschließlich der sonstigen Verfahrenserledigungen) stieg um **38,9 Prozent** (26.579) auf 94.842. (Spalten 9 und 16 unten)

Die (unbereinigte) "Gesamtschutzquote" stieg in diesem Halbjahresvergleich von 35,9 Prozent in den sechs Monaten von November 2014 bis April 2015 auf 65,1 Prozent in den sechs Monaten von November 2015 bis April 2016. (Spalte 10 unten) ■

Lesehilfe BIAJ-Tabelle 2 (Seite 4):

Die Zahl der beim BAMF anhängigen (noch nicht entschiedenen) Asylanträge stieg bis Ende April 2016 auf 431.993.⁴ (Spalte 1) In den 12 Monaten von Mai 2015 bis April 2016 wurden 608.917 Asylanträge gestellt und 400.112 entschieden. (Spalten 10 und 16)

Die vom BIAJ näherungsweise berechnete **Bearbeitungsdauer** betrug in den letzten 12 Monaten durchschnittlich **7,6 Monate**, bei den Erstanträgen 7,4 Monate und bei den Folgeanträgen 10,4 Monate. (Spalten 19 bis 21 und Fußnote in der Tabelle 2) ■

Tabellen 1 und 2 (Seite 3 und 4) und tagesschau.de-Meldung

(eMail des BAMF vom 18. April 2016; siehe dazu auch die BaSta-Information vom 8. April 2016: http://biaj.de/buero-fuer-absurde-statistik/753-bmi-seltsame-daten-zu-den-asylantraegen-asylentscheidungen-und-anhaengigen-verfahren.html)

Der Anstieg der beim BAMF anhängigen Verfahren von 364.664 Ende 2015 auf 431.993 Ende April 2016 ist deutlich größer als der Saldo zwischen den von Januar bis April 2016 neu gestellten Asylanträgen (246.393) und den im entsprechenden Zeitraum vom BAMF entschiedenen Asylanträgen (194.532). (Spalten 1, 7 und 13) Die Zahl der beim BAMF anhängigen Verfahren stieg in den ersten vier Monaten 2016 um 67.329 (Spalte 1), während der Saldo aus neu gestellten und entschiedenen Anträgen lediglich 51.861 betrug. (Spalten 7 und 13) Die Erklärung der rechnerischen Differenz, auf die das BIAJ bereits nach der Veröffentlichung der "Asylgeschäftsstatistik für den Monat März 2016" aufmerksam gemacht hatte, durch das BAMF:

[&]quot;Bei den in den Pressemitteilungen genannten Größenordnungen (Anträge, Entscheidungen und anhängige Verfahren) handelt es sich um drei prinzipiell voneinander unabhängige prozessproduzierte Kennzahlen, welche an bestimmten Punkten des Verfahrens statistisch zu einem Stichtag (zum Monatsletzten des entsprechenden Monats) abgegriffen werden. Dem Verwaltungsverfahren liegen die entsprechenden Bestimmungen des Asylgesetzes zugrunde. Das Verfahren ist hochkomplex, weshalb sich diese drei Kennzahlen nicht einfach so gegeneinander verrechnen lassen.

Konkret erklärt sich die Differenz in erster Linie dadurch, dass – auch bedingt durch den enormen Asyl-Zugang im letzten Jahr – nachträglich schriftliche Verfahren angelegt wurden, die nicht alle als Anträge im Jahr 2015 in der Statistik gebucht wurden (Rückstände), aber dennoch in der Kennzahl "anhängige Verfahren" des darauf folgenden Zeitraums Eingang finden."

	Futa abai	d	davon															
	Entscheidungen über Asylanträge insgesamt		Rechtsstellung als Flüchtling gem. Art.16a GG und § 3 Abs.1 AsylG		subsidiärer Schutz gem. § 4 Abs.1 AsylG		Abschiebungs- verbot gem. § 60 Abs.5 oder 7 AufenthG		positive Entscheidungen über Asylanträge insgesamt (Sp.3+5+7 bzw. Sp.4+6+8)			Ablehnungen (unbegründet bzw. offensichtlich unbegründet)		sonstige Verfahrens- erledigungen		negative Entscheidungen einschließlich sonstige Verfahrenserledigungen (Sp.12+15 bzw. Sp.13+15)		
Monats-	Jan. bis	gleitend.	Jan. bis	gleitend.	Jan. bis	gleitend.		gleitend.	Jan. bis	gleitend.	Sp.10 v.	Jan. bis	gleitend.	Jan. bis	gleitend.	Jan. bis	gleitend.	Sp.17 v.
ende	Monat	JS	Monat	JS	Monat	JS	Monat -	JS	Monat	JS	Sp.2	Monat	JS	Monat	JS	Monat	JS 1	Sp.2
	- 1 -	- 2 -	- 3 -	- 4 -	- 5 -	- 6 -	-7-	- 8 -	- 9 -	- 10 -	- 11 -	- 12 -	- 13 -	- 14 -	- 15 -	- 16 -	- 17 -	- 18 -
201404	42.876		7.577		2.468		576		10.621			13.602		18.653	-	32.255		
201405	52.054		9.598		2.864		729		13.191			16.741		22.122	-	38.863		
201406	60.467		11.818		3.352		894		16.064			19.690		24.713	-	44.403		
201407	70.217		14.225		3.858		1.112		19.195			23.144		27.878	-	51.022		
201408	78.688		16.651		4.400		1.312		22.363			25.596		30.729	-	56.325		
201409	86.978		19.434		4.716		1.495		25.645			27.733		33.600	-	61.333		
201410	99.546	•	22.342	•	4.969	•	1.695		29.006			32.904		37.636	-	70.540		
201411	113.636	•	26.842	•	5.092	•	1.879		33.813			38.306		41.517	-	79.823		
201412	128.911	128.911	33.310	33.310	5.174	5.174	2.079	2.079	40.563	40.563	31,5%	43.018	43.018	45.330	45.330	88.348	88.348	68,5%
201501	17.835	136.091	7.780	39.627	124	4.665	137	2.091	8.041	46.383	34,1%	4.679	44.185	5.115	45.523	9.794	89.708	65,9%
201502	35.386	141.792	14.246	43.975	208	4.101	256	2.047	14.710	50.123	35,3%	10.209	46.311	10.467	45.358	20.676	91.669	64,7%
201503	58.046	153.372	20.523	48.165	352	3.601	445	2.076	21.320	53.842	35,1%	21.002	53.576	15.724	45.954	36.726	99.530	64,9%
201504	77.146	163.181	25.658	51.391	439	3.145	594	2.097	26.691	56.633	34,7%	29.613	59.029	20.842	47.519	50.455	106.548	65,3%
201505	93.816	170.673	31.342	55.054	523	2.833	725	2.075	32.590	59.962	35,1%	35.947	62.224	25.279	48.487	61.226	110.711	64,9%
201506	114.060	182.504	39.552	61.044	680	2.502	934	2.119	41.166	65.665	36,0%	42.671	65.999	30.223	50.840	72.894	116.839	64,0%
201507	136.418	195.112	48.101	67.186	785	2.101	1.132	2.099	50.018	71.386	36,6%	51.729	71.603	34.671	52.123	86.400	123.726	63,4%
201508	152.777	203.000	57.024	73.683	921	1.695	1.250	2.017	59.195	77.395	38,1%	56.873	74.295	36.709	51.310	93.582	125.605	61,9%
201509	174.545	216.478	65.714	79.590	1.183	1.641	1.404	1.988	68.301	83.219	38,4%	67.034	82.319	39.210	50.940	106.244	133.259	61,6%
201510	205.265	234.630	81.547	92.515	1.366	1.571	1.590	1.974	84.503	96.060	40,9%	77.782	87.896	42.980	50.674	120.762	138.570	59,1%
201511	240.058	255.333	106.520	112.988	1.507	1.589	1.878	2.078	109.905	116.655	45,7%	83.580	88.292	46.573	50.386	130.153	138.678	54,3%
201512	282.726	282.726	137.136	137.136	1.707	1.707	2.072	2.072	140.915	140.915	49,8%	91.514	91.514	50.297	50.297	141.811	141.811	50,2%
201601	49.384	314.275	31.160	160.516	194	1.777	269	2.204	31.623	164.497	52,3%	13.175	100.010	4.586	49.768	17.761	149.778	47,7%
201602	100.977	348.317	64.670	187.560	465	1.964	555	2.371	65.690	191.895	55,1%	25.038	106.343	10.249	50.079	35.287	156.422	44,9%
201603	150.233	374.913	92.577	209.190	1.335	2.690	870	2.497	94.782	214.377	57,2%	38.757	109.269	16.694	51.267	55.451	160.536	42,8%
201604	194.532	400.112	114.138	225.616	5.455	6.723	1.146	2.624	120.739	234.963	58,7%	49.298	111.199	24.495	53.950	73.793	165.149	41,3%
Halbjahresvergleich: November 2014 bis April 2015 und November 2015 bis April 2016																		
1114-0415	106.511		36.626		644		978		38.248	35,9%	v.Sp.1	39.727	ĺ	28.536		68.263	64,1%	v.Sp.1
1115-0416	271.993		169.727		5.796		1.628		177.151	65,1%	v.Sp.1	63.030		31.812		94.842	34,9%	v.Sp.1
Verände-	+165.482		+133.101		+5.152		+650		+138.903			+23.303		+3.276		+26.579		<u> </u>
rung	+155,4%		+363,4%		+800,0%		+66,5%		+363,2%			+58,7%		+11,5%		+38,9%		

Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Asylgeschäftsstatistik, monatlich, laufend; eigene Berechungen (BIAJ) Bremer **Institut** für **Arbeit**smarktforschung und **Jugend**berufshilfe (BIAJ - www.biaj.de)

Seite 3 von 4 2016-05-19_bamf-asyl-entscheidungen-042016

Custo ale al divinarione

	anhängige Verfahren								gestellte Asylanträge							Entscheidungen						
	am Monatsende			im Jahresdurchschnitt**			Januar bis Berichtsmonat			gleitende Jahressumme			Januar t	ois Berichts	monat	gleitende Jahressumme			12-Monatsdurch- schnitt in Monaten			
Monats- ende	Anträge davon		Anträge davon			Anträge davon			Anträge	davon		Anträge	Anträge davon		Anträge davon		Anträge					
	ins-	Erst-	Folge-	ins-	Erst-	Folge-	ins-	Erst-	Folge-	ins-	Erst-	Folge-	ins-	Erst-	Folge-	ins-	Erst-	Folge-	ins-	Erst-	Folge-	
	gesamt anträge		gesamt	anträge		gesamt -	antra	•	gesamt	antr	•	gesamt	antra	Ū	gesamt	antra	•	gesamt	antr	•		
	- 1 -	- 2 -	- 3 -	- 4 -	- 5 - 	- 6 -	- 7 -	- 8 -	- 9 -	- 10 - 	- 11 - 	- 12 -	- 13 -	- 14 -	- 15 -	- 16 -	- 17 - 	- 18 -	- 19 -	- 20 -	- 21 -	
201312	95.743	86.694	9.049				127.023	109.580	17.443	-	-	•	80.978	67.989	12.989	•	-			•	<u> </u>	
:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:		:	
201404	103.353	94.175	9.178	-			49.780	43.519	6.261		•	•	42.876	36.313	6.563	•	•		•	-	•	
201405	106.963	97.729	9.234	-			62.602	54.956	7.646		•	•	52.054	44.145	7.909	•	•		•	-	•	
201406	112.873	102.847	10.026	-		•	77.109	67.441	9.668			•	60.467	51.304	9.163	•	-	•	-		•	
201407	122.763	110.755	12.008		-		97.093	83.964	13.129				70.217	59.546	10.671			-	-	-		
201408	132.974	119.464	13.510		-		115.737	99.592	16.145				78.688	66.422	12.266			-	-	-		
201409	144.832	129.178	15.654		-		136.039	116.659	19.380				86.978	73.589	13.389			-	-	-		
201410	154.074	137.562	16.512		-		158.080	135.634	22.446				99.546	83.895	15.651			-	-	-		
201411	163.244	145.528	17.716	-	-		181.453	155.427	26.026		-		113.636	95.535	18.101	-			-		-	
201412	169.166	150.257	18.909	122.836	110.600	12.236	202.834	173.072	29.762	202.834	173.072	29.762	128.911	108.190	20.721	128.911	108.190	20.721	8,89	9,44	5,82	
201501	178.250	158.361	19.889	129.156	116.094	13.062	25.042	21.679	3.363	213.413	182.195	31.218	17.835	14.528	3.307	136.091	113.216	22.875	8,87	9,43	5,80	
201502	188.435	167.749	20.686	136.106	122.170	13.936	51.938	45.173	6.765	228.703	195.553	33.150	35.386	28.729	6.657	141.792	117.388	24.404	8,82	9,37	5,81	
201503	199.831	178.249	21.582	143.930	129.028	14.901	85.394	75.034	10.360	250.408	215.157	35.251	58.046	48.278	9.768	153.372	127.766	25.606	8,55	9,03	5,88	
201504	209.700	187.837	21.863	152.494	136.557	15.937	114.125	100.755	13.370	267.179	230.308	36.871	77.146	64.408	12.738	163.181	136.285	26.896	8,50	8,94	6,00	
201505	220.956	198.638	22.318	161.675	144.664	17.011	141.905	125.972	15.933	282.137	244.088	38.049	93.816	78.764	15.052	170.673	142.809	27.864	8,57	8,97	6,19	
201506	237.877	214.887	22.990	171.633	153.537	18.096	179.037	159.927	19.110	304.762	265.558	39.204	114.060	96.200	17.860	182.504	153.086	29.418	8,45	8,80	6,33	
201507	254.559	230.686	23.873	182.333	163.203	19.131	218.221	195.723	22.498	323.962	284.831	39.131	136.418	115.967	20.451	195.112	164.611	30.501	8,43	8,71	6,59	
201508	276.617	251.036	25.581	193.810	173.682	20.128	256.938	231.302	25.636	344.035	304.782	39.253	152.777	130.921	21.856	203.000	172.689	30.311	8,50	8,73	6,94	
201509	300.531	273.719	26.812	206.283	185.187	21.096	303.443	274.923	28.520	370.238	331.336	38.902	174.545	151.087	23.458	216.478	185.688	30.790	8,44	8,60	7,26	
201510	328.207	301.092	27.115	220.026	198.023	22.003	362.153	331.226	30.927	406.907	368.664	38.243	205.265	179.687	25.578	234.630	203.982	30.648	8,23	8,30	7,67	
201511	355.914	328.343	27.571	235.309	212.454	22.855	425.035	392.028	33.007	446.416	409.673	36.743	240.058	212.843	27.215	255.333	225.498	29.835	8,05	8,03	8,24	
201512	364.664	337.331	27.333	251.483	227.866	23.617	476.649	441.899	34.750	476.649	441.899	34.750	282.726	253.434	29.292	282.726	253.434	29.292	7,95	7,86	8,85	
201601	371.754	345.126	26.628	267.691	243.443	24.249	52.103	50.532	1.571	503.710	470.752	32.958	49.384	46.843	2.541	314.275	285.749	28.526	7,85	7,72	9,47	
201602	393.155	368.032	25.123	284.284	259.570	24.714	120.642	117.392	3.250	545.353	514.118	31.235	100.977	95.141	5.836	348.317	319.846	28.471	7,63	7,47	9,93	
201603	409.113	386.190	22.923	301.534	276.579	24.955	181.405	176.465	4.940	572.660	543.330	29.330	150.233	140.412	9.821	374.913	345.568	29.345	7,64	7,47	10,21	
201604	431.993	411.337	20.656	319.516	294.556	24.961	246.393	240.126	6.267	608.917	581.270	27.647	194.532	181.045	13.487	400.112	370.071	30.041	7,60	7,43	10,38	

^{*} näherungsweise berechnet mit Hilfe der sogenannten Umschlagsformel: jahresdurchnittlicher Bestand anhängiger Anträge mal 12 dividiert durch die Hälfte der Summe aus gestellten und entschiedenen Asylanträgen (z.B. Mai 2015 bis April 2016: 319.516 (Spalte 4) mal 12 Monate dividiert durch die Hälfte der Summe aus 608.917 (Spalte 10) und 400.112 (Spalte 16) gleich 7,60 Monate (Spalte 19).

Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Asylgeschäftsstatistik, monatlich, laufend; eigene Berechungen (BIAJ)

Seite 4 von 4

^{**} berechnet aus jeweils 12 Monatsdurchschnittsbeständen, die jeweils aus dem Monatsendbestand des Vormonats und dem Monatsendbestand des Berichtsmonats ermittelt werden (Mittelwert).



Dieser Artikel wurde ausgedruckt unter der Adresse: www.tagesschau.de/inland/fluechtlingszahlen-123.html



Zahl neu registrierter Asylsuchender sinkt

Weniger Flüchtlinge kommen nach Deutschland

Stand: 09.05.2016 13:52 Uhr

Seit dem Höhepunkt im vergangenen November kommen jeden Monat weniger Flüchtlinge nach Deutschland. Im April waren es knapp 16.000. Die Zahl der Asylanträge stieg dagegen auf mehr als 60.000. Damit wächst der Berg unentschiedener Anträge weiter.

Die Zahl der in Deutschland ankommenden Flüchtlinge ist den fünften Monat hintereinander gesunken. Im Erfassungssystem der Bundesländer wurden im April 15.941 eingereiste Asylsuchende registriert, wie das Bundesinnenministerium mitteilte. Im März waren es noch 20.608 gewesen - im November 2015 sogar mehr als 200.000 Schutzsuchende.

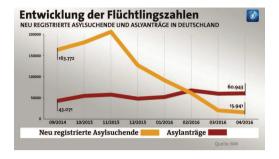


Video: Bundesamt für Migration zieht Bilanz tagesschau 16:00 Uhr, 09.05.2016, Constanze Schulze, BR

Die Zahl der Asylanträge, die oft erst Monate nach der ersten Registrierung offiziell gestellt werden, lag im April bei 60.943

1 yon 3 15.05.2016 13:58

und damit etwas höher als im März. Die meisten Erstanträge auf Asyl stellten den Angaben zufolge im vergangenen Monat Syrern (25.791), gefolgt von Irakern (9505), Afghanen (8458) und Iranern (1981). Asylfolgeanträge hätten vor allem Serben, Albaner und Kosovaren abgegeben.



44.000 Asylanträge entschieden

Über etwa 44.000 Asylanträge entschied das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge den Angaben zufolge im April. Mehr als 21.500 der Antragssteller wurden als Flüchtlinge anerkannt, gut 400 erhielten den sogenannten subsidiären Schutz.

Die Bundesregierung stellte bereits in Aussicht, bei anhaltend niedrigen Flüchtlingszahlen die Kontrollen an der deutschösterreichischen Grenze auszusetzen. Regierungssprecher Steffen Seibert führte den Rückgang der Zahl neu ankommender Schutzsuchender in erster Linie auf das EU-Türkei-Abkommen zurück.

Subsidiärer Schutz

Wer in Deutschland einen Asylantrag stellt, erhält unter Umständen Schutz nach der Genfer Flüchtlingskonvention. Nach Angaben des Bundesamtes für Migration und Flüchtlingsschutz ist dies der Fall, "wenn sein Leben oder seine Freiheit in seinem Herkunftsland wegen seiner Rasse, Religion, Staatsangehörigkeit, seiner Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder wegen seiner politischen Überzeugung bedroht ist."

Einen eingeschränkten Status - "subsidiären Schutz" - erhalten dagegen Menschen, die nicht unter die Genfer Flüchtlingskonvention oder das deutsche Grundrecht auf Asyl fallen. Sie müssen zwar nicht in die Heimat zurück, etwa weil ihnen dort Todesstrafe oder Folter drohen oder Bürgerkrieg herrscht. Anders als Menschen mit Asyl- oder Flüchtlingsstatus bekommen sie aber zunächst nur eine Aufenthaltserlaubnis für ein Jahr, die verlängert werden kann.

Über dieses Thema berichtete Inforadio am 09. Mai 2016 um 12:42 Uhr

2 von 3 15.05.2016 13:58